

Weckherlin, Georg Rodolf: Laßt uns in den garten gehen (1618)

1 Laßt uns in den garten gehen,
2 schönes lieb, damit wir sehen,
3 ob der blumen ehr, die ros,
4 so euch eure farb gezeiget,
5 da sie heut der thau aufschloß,
6 ihren pracht noch nicht abneiget.

7 Sih doch, von wie wenig stunden
8 ihre schönheit überwunden,
9 wie zu grund ligt all ihr ruhm!
10 wie solt man, natur, dich ehren,
11 da du doch ein solche blum
12 einen tag kaum lassest wehren?

13 Was ist es dan, daß ihr fliehet,
14 indem euer alter blühet,
15 von meiner lieb süßigkeit?
16 ach, genießet eurer jahren!
17 die zeit wird eure schönheit
18 nicht mehr, dan die rosen, sparen.

(Textopus: Laßt uns in den garten gehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46114>)